



TIMO & SIMONE KLINGELHÖFER

MISSIONARE DER VDM AM
HOSPITAL DIOSPI SUYANA,
CURAHUASI PERU

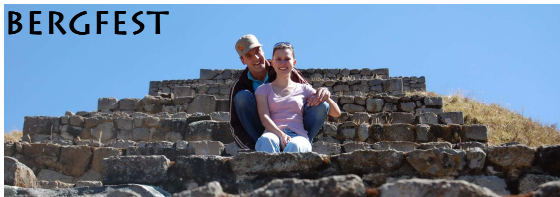


Hospital
Diospi Suyana



RB 12 / Juli 2008

BERGFEST



Was verbinden wir mit diesem Wort „Bergfest“? Eher einen negativen Begriff wie „ab jetzt geht es bergab“ und gut, dass die Hälfte rum ist? Oder etwas Freudiges, wie „die Hälfte des Berges ist erklimmen“ und wir freuen uns auf den Ausblick, wenn wir dann auf dem Gipfel ankommen? Ende Juni war es für uns soweit. Das Bergfest der Zeit hier

in Peru war gekommen. Auch für uns durchaus ein gemischtes Gefühl. Wir fühlen uns derzeit an genau der richtigen Stelle, einfach gebraucht, von Gott und den Menschen hier. Doch beim Sinnen über das Bergfest merken wir auch, die angedachte Zeit ist die richtige Zeit. Unser Auftrag Diospi Suyana beim Start mit aller Kraft zu unterstützen und das laufende Projekt dann in die Hände der Nachfolger zu übergeben, wirkt auf uns in sich geschlossen und wahr. Ein „Fest“ gab es nicht, doch wie schon oft erwähnt ist der „Berg“ hier für uns von Bedeutung. Und wenn wir in die Bibel schauen, dann ist der Berg immer wieder ein Synonym für die Begegnung mit Gott dem Vater. Jesus hat diesen Ort oft zum Beten genutzt. Wir hier freuen uns auch über alle Erfahrungen, denn sie stärken unseren Glauben und lassen uns davon weitererzählen. So wollen wir euch ermutigen euren persönlichen Berg-Ort zu suchen und Gott zu finden! ER wartet.

GESCHAFFT!

...haben wir den Anfang des stationären Bereichs. Den zuletzt auf Mitte Mai verschobenen Beginn konnten wir einhalten und so sind seit bereits 2 Monaten immer bis zu ca. 12 Patienten stationär aufgenommen. Am 20. Mai fand die erste Operation statt und seitdem werden wöchentlich etwa 10 Patienten operiert. Die Fachbereiche reichen von Gynäkologie über Urologie bis zu allgemein und traumachirurgischen Eingriffen. Obwohl das nicht direkt unserer Arbeitsgebiete sind, haben sich dadurch dennoch neue Aufgaben ergeben. In der Physiotherapie betreuen wir neben den ambulanten Patienten nun auch diejenigen nach der Operation. Ebenso ergab sich die Möglichkeit Patienten die eine (mehrmals) tägliche Behandlung benötigen, aufzunehmen und ganzheitlich zu behandeln. So betreut Simone derzeit einen seit 2 Jahren querschnittsgelähmten jungen Mann, der schon längst Physiotherapie benötigt hätte. Für Timo stellte sich erneut die Frage nach einer Schwesternrufanlage. Im nächsten Container wird diese nun geliefert, doch der Einbau wird sicher noch bis zum Jahresende Zeit in Anspruch nehmen.

BEGONNEN!

...haben wir in den letzten Wochen in und neben der Arbeit einige Aktivitäten. Im neuen grossen Raum der Physiotherapie bietet Simone 2 mal in der Woche eine Gymnastikgruppe für Frauen aus Curahuasi an. Kaum begonnen waren diese fast schon übertoll. Jeden Dienstag und Mittwoch wird jetzt also 1 Stunde lang fleissig geturnt. Und dann ist da die Deutsch-Klasse. Da viele Geräte aus Deutschland gespendet sind, bleibt unseren peruanischen Mitarbeitern oft nur die Möglichkeit die Beschriftungen und ihre Bedeutungen auswendig zu lernen. Viele von Ihnen hatten Interesse Deutsch somit ein wenig mehr zu lernen und zu verstehen. So kommen etwa 6 Peruaner nun in unser Haus und lernen die Grundkenntnisse. Auch eine ganz neue Erfahrung! Zum Schluss noch der Kinderclub. Da die Hauptverantwortliche für ein Jahr in den Heimataufenthalt geht, wurden dort für alle Bereiche neue Verantwortliche gesucht. Gefunden hat man uns für die Materialverwaltung. So schauen wir alle 2 Wochen nach angespitzten Buntstiften, vollen Klebstofffläschchen, etc. und kaufen bei Bedarf neues Material nach.

GELOHT!

...hat sich jetzt schon alle Mühe hier, und in Deutschland (Eure Hilfe!), wenn wir Menschen hier betrachten, wie Ruben. 15 Jahre jung, bekam seine Finger in eine Maisschälmaschine. Nach ein paar Tagen bei uns, ging er nach Hause. Wo auch immer das war, denn keine Woche später war er wieder bei Diospi Suyana. Niemand hatte sich gekümmert und er sagte er wolle lieber bei uns bleiben. Jetzt bereits fast einen Monat später, sucht unser Sozialarbeiter und Pastor nach einer dauerhaften Lösung. Diospi Suyana lohnt sich – nicht nur aus Sicht der Medizin!



Hipolita (Krankenschwester) und Ruben
Für alle zum Mitbeten:

DANK - für die wertvolle Zeit hier
- für die Eröffnung der Station
- für neue Verantwortungsbereiche
BITTE - für Patienten wie Ruben
- für Bewahrung bei allen OPs
- Weisheit bei allen Aufgaben
Habt herzlichen Dank für eure Unterstützung! **SIMONE & TIMO**

www.wir-in-peru.net

SPENDENDATEN

VDM KONTONR. 12 577 600 VOLKSBANK STUHR BLZ 291 676 24

VERWENDUNGSZWECK: KLINGELHÖFER NR. 187



CURAHUASI, PERU